

Freie Presse

Dienstag, 30. April 2013

CHEMNITZER ZEITUNG

Einzelpreis 1,00 Euro

LOKALES

CHEMNITZ

Unterschriften für Viadukt-Erhalt

Gegner eines Abrisses und Neubaus des Chemnitztalviadukts an der Annaberger Straße wollen bis zum Herbst 10.000 Unterschriften sammeln, um die Deutsche Bahn zum Umdenken zu bewegen. Die Planungen für die Arbeiten müssten ausgesetzt, die Öffentlichkeit am Entscheidungsprozess beteiligt, Gutachten und Kostenvorschläge bekannt gemacht werden, fordern sie. Bahn und Stadt wollen sieben Bahnbrücken in Chemnitz erneuern und eine Brücke ersatzlos abreißen. (grit) **Seite 9**

BURGSTÄDT

Ausstellung eröffnet Kulturtag

„Soloshow“, so heißt die Ausstellung von Mizzi Schnyder in der Burgstädter Galerie „Art Forum“, welche am Donnerstagabend die Kulturtag eröffnet. Insgesamt neun Veranstaltungen warten vom 2. bis zum 12. Mai auf die Besucher. So laden Künstler und Musiker am 12. Mai zur „Kultur in der Innenstadt“ ein. Veranstalter ist der Kulturverein Burgstädt. „Ich hoffe, dass wir mit unseren Veranstaltungen den Geschmack vieler Burgstädter treffen werden“, sagte Vereinsvorsitzender Volker Uhlich. (hle/bew) **Seite 15**

IN DIESER AUSGABE

Wirtschaft Farben und sexy Schnitte – das Erfolgsrezept von Bruno Banani

Kultur Im Annaberger Theater geht „mächtig gewaltig“ die Olsenbande um

Ratgeber Die Pollen unter Kontrolle – welche Mittel und Tipps Geplagten helfen



Ein neues Fahrrad für Sie

Sie lesen die „Freie Presse“ gern? Dann empfehlen Sie uns doch weiter. Als Dankeschön stehen für Sie drei Diamant-Fahrräder und ein Giant-Mountainbike zur Auswahl. Alle Infos dazu stehen in der heutigen Beilage.

WETTER VOR ORT

6 Uhr ☀️ 8°	10 Uhr ☁️ 10°	14 Uhr ☀️ 13°	18 Uhr ☀️ 8°
--------------------------	----------------------------	----------------------------	---------------------------

Morgen ☀️ 13° 4°	Übermorgen ☀️ 17° 5°
----------------------------------	--------------------------------------

Ausführliches Wetter: Ratgeber



Beatrix dankt ab

Für die Monarchie in den Niederlanden beginnt heute eine neue Epoche: Nach 33 Jahren Regentschaft übergibt Königin Beatrix den Thron an ihren Sohn Willem-Alexander. Zum ersten Mal seit 123 Jahren bekommt das Land damit wieder einen König – seit dem Tod von König Willem III. im Jahr 1890 saßen nur Frauen auf dem Thron. Die Ägide Willem-Alexanders wird allerdings ein männliches Zwischenspiel bleiben: Neue Thronfolgerin ist von heute an seine neunjährige Tochter Amalia.

Seite 8: Bericht

FOTO: ROBIN UTRECHT/DPA

Aue verpflichtet neuen Trainer und treibt Stadionausbau voran

Falko Götz soll künftig für den sportlichen Erfolg im Erzgebirge sorgen. Gleichzeitig stellt der Landkreis die Weichen für die Stadionmodernisierung.

VON OLAF MORGENSTERN UND KJELL RIEDEL

AUE – Einen Tag nach der Beurlaubung von Karsten Baumann hat der Fußball-Zweitligist FC Erzgebirge Aue gestern den in Rodewisch geborenen Falko Götz als neuen Cheftrainer präsentiert. Assistent des 51-jährigen, der zuletzt als Nationaltrainer Vietnams gearbeitet hatte, wird der ehemalige Auer Fußballprofi Mirko Reichel. Beide erhalten Zweijahresverträge, die für die 2. Liga gelten. „Es ist eine reizvolle Aufgabe, mit Aue den Klassenerhalt zu schaffen.

Meine Konzentration gilt den kommenden drei Spielen. Danach können wir über die weitere Zukunft sprechen“, betonte Götz. Das Debüt als Aue-Trainer wird er am Freitag ausgerechnet bei seinem ehemaligen Verein Hertha BSC Berlin erleben. „Das ist natürlich ein besonderes Spiel. Ich habe zwölf Jahre lang für Hertha gearbeitet. Aber es gibt schwierigere Gegner, denn keine



Falko Götz
Neuer Cheftrainer beim FC Erzgebirge

FOTO: IGOR PASTEROVIC/DPA

Mannschaft habe ich in den vergangenen Monaten öfter beobachtet als diese“, so Götz. Die Berliner stehen als Bundesliga-Aufsteiger fest. Aue rangiert drei Spieltage vor Saisonende drei Zähler vor dem Relegationsplatz und benötigt jeden Punkt.

Bewegung kommt zudem in die Modernisierung des Erzgebirgsstadions. So beginnt in dieser Woche die Suche nach einem Generalplaner für das Millionenprojekt. Eine Firma aus Leipzig bereitet die entsprechende Ausschreibung vor. Diese muss europaweit erfolgen, da sich die Arena im Besitz des Erzgebirgskreises und damit in öffentlicher Hand befindet. Als realistisches Ziel

für einen Baubeginn nennt Landrat Frank Vogel Mitte 2014. Bis dahin sind allerdings noch viele Fragen zu klären. Diese betreffen auch die Finanzierung des Vorhabens. Zumindest hat der Landkreis in seinem Haushalt für das Jahr 2014 schon einmal die Möglichkeit vorgesehen, einen Kredit über 15 Millionen Euro für die Stadionmodernisierung aufzunehmen. **Seite Sport: Bericht**

Weitere Stadionprojekte in der Region

In Chemnitz baut die Stadt die neue Arena für den FC selbst. Dafür hat der Stadtrat eine Summe von maximal 25 Millionen zur Verfügung gestellt. Der Bau des Stadions soll im Sommer beginnen; die Eröffnung ist demnach für 2014 geplant. Der FC seinerseits übernimmt nach Fertigstellung der Arena sämtliche Betriebskosten für die Anlage und muss eine jährliche Pacht zahlen, deren Höhe sich danach richtet, in welcher Liga der Fußballverein spielt.

In Zwickau wird bis 2015 ein Drittliga-Stadion gebaut. Bauherr ist die städtische Wohnungsbaugesellschaft GGZ. Der FSV Zwickau ist Mieter. Die Kosten für den Neubau auf Abrissflächen ehemaliger Plattenbauten im Stadtteil Eckersbach sind mit 18 Millionen Euro beziffert. Steigen die Kosten darüber hinaus, wird das Stadion nicht gebaut. Seit einer Woche läuft die europaweite Ausschreibung. Der Generalunternehmer soll auch am Stadionbetrieb beteiligt werden. (fp)

NSU-Prozess: Presseplätze sind vergeben

„Freie Presse“ erhält einen der 50 Journalistensitze

MÜNCHEN – Nach wochenlangen Querelen und einer Verschiebung des Prozessbeginns hat das Oberlandesgericht München (OLG) gestern per Los die Journalistenplätze für den am Montag beginnenden NSU-Prozess vergeben. Einen der 50 Plätze, um die sich 324 Medien beworben hatten, erhält die „Freie Presse“. Im ersten Akkreditierungsverfahren, bei dem die „Freie Presse“ ebenfalls einen Platz erhalten hatte, waren alle türkischen und fast alle internationalen Medien bei der Vergabe der 50 Presseplätze leer ausgegangen. Nach einer Korrektur dieses Verfahrens durch das Bundesverfassungsgericht ordnete das OLG eine neue Platzvergabe im Losverfahren an. Dabei waren für mindestens vier türkische Medien Plätze garantiert. Acht der zehn Mordopfer des rechts-extremen „Nationalsozialistischen Untergrunds“ hatten türkische Wurzeln. (dpa) **Seite 4: Bericht**

Die sanfte Waffe der Frau

Vor 130 Jahren wurde das Lippenrot in Amsterdam erstmals in Stiftform präsentiert

Obszön, anrühlich und skandalös: Der Lippenstift war lange Zeit verpönt – bis er dann doch die Herzen von Frauen weltweit eroberte. Vor genau 130 Jahren auf der Weltausstellung in Amsterdam im Mai 1883 wurde die Farbe erstmals in Stiftform präsentiert. Heute ist der Lippenstift das meistverkaufte Kosmetikprodukt der Welt. 78 Prozent der deutschen Frauen benutzen ihn. 2012 gaben sie 64 Millionen Euro in Parfümerien und Kaufhäusern dafür aus – 5,6 Prozent mehr als 2011. Der Lippenstift ist mittlerweile so beliebt und unentbehrlich, weil sich Frauen mit seiner Hilfe und nur wenigen Handgriffen von einem schüchternen Mädchen in einen

männermordenden Vamp verwandeln können – und zurück. Nachdem in den vergangenen Jahren Lippen in sanfteren Tönen

oder mit einem farblosen Gloss betont wurden, feiert pünktlich zum Jubiläum die knallrote Lippenfarbe ihr Comeback – Rot, die Farbe der



Das Synonym für Sinnlichkeit: rote Lippen. FOTO: ROMAN MÄRZINGER / WESTEND61

Sünde, die aufregend wirkt und oftmals auch ein Zeichen von Macht und Dominanz ist. Und es ist ein Signal: Rot kommt zurück, weil die Frauen selbstbewusster und erfolgreicher geworden sind, sich etwas (zu)trauen. Denn: Die Farbe der Lippen ist auch immer ein Spiegel der Zeit. Und da der Mund eines der ausgeprägtesten Attraktivitätsmerkmale ist, liegt es natürlich nahe, ihn hervorzuheben, wenn man etwas erreichen will – der Lippenstift als sanfte Waffe der Frau, als kleiner Zauberstab der Emanzipation. Übrigens: Wer sich täglich die Lippen schminkt, verzehrt auf diese Weise jährlich ein ganzes Exemplar. Guten Appetit! *Antje Kloppenburg*

LUFTWÄRMEPUMPEN

Ministerium kündigt mehr Lärmschutz an

BERLIN/MEERANE – Nach dem tödlichen Ende eines Nachbarschaftsstreits wegen einer brummanden Luftwärmepumpe in Meerane hat das Bundesumweltministerium gestern eine Verschärfung der Lärmschutzbestimmungen angekündigt. Es werde strengere Vorschriften für den Einbau der Geräte geben, zudem solle künftig ein Sachverständiger über die Umsetzung wachen, sagte eine Ministeriumssprecherin in Berlin der „Freien Presse“. Der Abstimmungsprozess stehe „kurz vor dem Abschluss“. Bislang sind Luftwärmepumpen auch in Wohngebieten nicht genehmigungspflichtig. Vergangene Woche hatte in Meerane ein lärmgeplagter Rentner seinen Nachbarn und sich selbst getötet. (oha) **Seite 2: Bericht**